



Tel.+43(0)662 4482-57135  
Fax.+ 43(0)662 4482-4434  
E-Mail [t.brandstoetter@salk.at](mailto:t.brandstoetter@salk.at)

**Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen!**

Die von der Regierung geplanten Einsparungen, können vom Arbeiterbetriebsrat so nicht hingenommen werden.

Die Biennalsprünge und die Angleichung der Inflationsrate, auf die, die finanziell schwächsten Mitarbeiter (VBII) angewiesen sind und daher darauf warten vorzurücken, können nicht so einfach, ohne Rücksprache mit den Personalvertretern und Betriebsräten ausgesetzt werden. Das Budgetloch durch Aussetzen von Biennalsprüngen und Beförderungen zu stopfen, ist die einfachste Möglichkeit, aber sicher nicht die sozialste.

Was passiert nach 2011, falls sich die Wirtschaftslage bis dahin nicht gebessert hat? Werden dann die Sprünge weiterhin ausgesetzt?

Es wird von uns eine bestmögliche Arbeitsleistung erwartet und wir erwarten dafür eine gerechte Entlohnung. Das Aussetzen der Biennalsprünge und Gehaltserhöhungen ist demotivierend und für den Arbeitserfolg nicht förderlich. Ein Facharbeiter der in den SALK anfängt zu arbeiten weiß, dass er in einer geringen Gehaltsstufe eingestuft wird und dann langsam aber stetig einen Einkommensanstieg, aufgrund von gesetzlicher Vorrückungen, zu erwarten hat. Diese Kalkulationen jetzt außer Kraft zu setzen, ist eine Täuschung der Mitarbeiter und ein Verlust der Lebensverdienstsumme.

**Und was ist mit den Sonderverträgen???**

Die Sonderverträge, also die „hohen Einkommen“ werden wahrscheinlich nicht angetastet.

Für den Arbeiterbetriebsrat

BRV Thomas Brandstötter